

**Tagung der VALS/ASLA am 16. September 2005
an der ZHW in Winterthur****Aufruf für Beiträge**
Sprachmittlung

Sprachmittlung ist das Thema der VALS/ASLA-Tagung 2005. Die Leitfrage der Tagung lautet: Was kann die Angewandte Linguistik zur Analyse und zum Verständnis des Sprachmittlens in all seinen Ausprägungen beitragen?

Das Konzept *Sprachmittlung* wird seit dem Jahr der Sprachen 2001 und dem Erscheinen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zunehmend intensiv diskutiert. *Sprachmittlung* umfasst professionelle sowie alltägliche und informelle Formen von Übersetzen und Dolmetschen: über das Weitergeben von kommunikativen Botschaften und von Informationen bis zum Zusammenfassen und Paraphrasieren von Texten in derselben Sprache. Die Tagung soll aus verschiedenen Perspektiven verschiedene Gebiete der Sprachmittlung beleuchten:

Aus der Perspektive

- der Kognitionslinguistik mit dem Fokus auf Verarbeitungsprozesse beim Sprachmitteln
- der interaktionalen Soziolinguistik mit dem Fokus auf *Sprachmittlung als soziale Praxis*
- der Fremd- und Zweitsprachenforschung mit dem Fokus auf *Mediation als praxisrelevante Kompetenz in einem mehrsprachigen Land*

Als Gebiete sehen wir vor

- Übersetz- und Dolmetschprozesse:
kognitive und interaktive Aspekte der Translationstätigkeit; Dolmetschstrategien; Strategien im Gespräch (Rollenzuweisung); Unterschiede zwischen professionellen und untrainierten Sprachmittlern
- Sprachmittlung in institutionellen Alltagssituationen:
"Community Interpreting" als Anwendungsgebiet der Angewandten Linguistik und der Sozialwissenschaften, wie Übersetzen und Dolmetschen bei Gericht und in Institutionen des Gesundheits-, Sozial- und Migrationsbereichs
- Didaktische Aspekte der Sprachmittlung
Kompetenzprofil und Ausbildung für SprachmittlerInnen, Ausbildung von LaiendolmetscherInnen und Qualitätssicherung

Wenn Sie ein Kurzreferat von 20 Minuten Dauer mit einer anschliessenden Diskussion von 5 Minuten anbieten möchten, senden Sie bitte Ihr Abstract (max. 200 Wörter) bis spätestens **28. Juni 2005** an Prof. 'in Dr. Erika Werlen, Zürcher Hochschule Winterthur, Technikumstrasse 9, 8401 Winterthur. E-Mail: wer@zhwin.ch